

Tipp-Forum

Windows XP/Vista: So sichern Sie Ihre Treiber

Das Tool „Driver Max“ sichert alle installierten Treiber eines Windows-Systems. Ebenfalls kann Driver Max diese wieder einspielen. Das hat durchaus seine Nützlichkeit:

- Nach einer Neuinstallation von Windows lassen sich so die Treiber in einem Rutsch einspielen. Langwierige Treiberinstallationen sind dann Vergangenheit.
- Vor einer Neuinstallation können Sie alle Treiber sichern. So ist gewährleistet, dass Sie jeden benötigten Treiber zur Hand haben. Sinnvoll ist diese Lösung auch bei vorinstallierten Windows-Systemen, denen keine Treiber-CD beiliegt.

Das Programm ist kostenlos nutzbar. Sie müssen sich aber in den ersten 30 Tagen beim Hersteller registrieren. Danach erhalten Sie eine Seriennummer, die Sie im Startfenster eingeben.

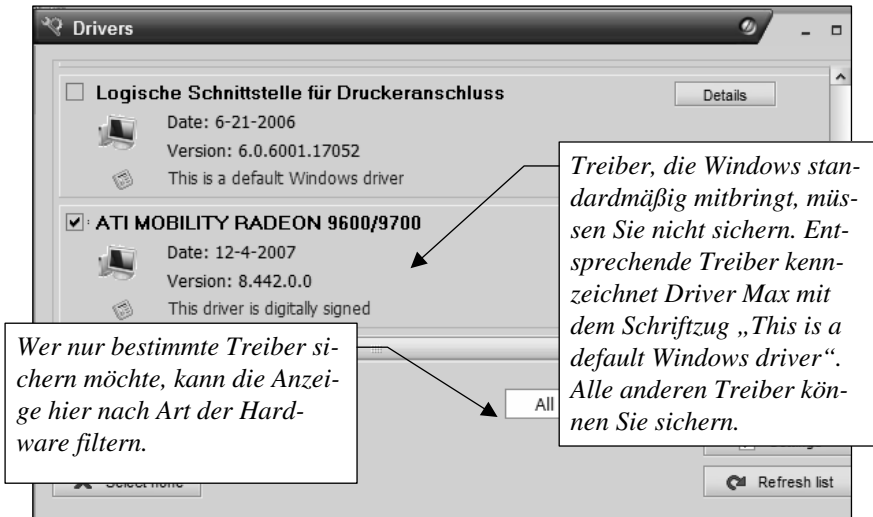
Sie finden Driver Max hier:

<http://www.innovative-sol.com/drivermax/>

1. Starten Sie das Programm. Solange Sie sich nicht registriert haben, klicken Sie im ersten Fenster auf die Schaltfläche „Continue evaluation“.
2. Im zweiten Fenster des Programms fahren Sie mit der Maus auf „Driver operations“. Es öffnet sich ein Menü. In diesem Menü klicken Sie auf „Export Drivers“.
3. Es öffnet sich ein Assistent. Klicken Sie im ersten Fenster auf „Next“. Driver Max listet nun alle gefundenen Treiber Ihrer Hardwarekomponenten auf.
4. Aktivieren Sie die Häkchen vor allen Treibern, die Sie sichern möchten, und klicken Sie auf „Next“.
5. Geben Sie einen Speicherort für die Sicherung an und klicken Sie erneut auf „Next“. Die Treiber werden nun gesichert. Ist der Vorgang abgeschlossen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Close“.

Treiber wieder einspielen

Das Einspielen eines gesicherten Treibers verläuft ebenso einfach wie die Sicherung:



Welche Treiber sollen gesichert werden?

1. Im Hauptmenü des Programms klicken Sie im Menü „Driver operations“ auf den Eintrag „Import Drivers“. Wiederum öffnet sich ein Assistent. Klicken Sie im ersten Fenster auf „Next“.
2. Nun geben im Feld „Import all drivers from a folder“ das Speicherverzeichnis der Sicherung an und klicken dann auf „Next“.
3. Driver Max listet nun die Treiber auf, die Sie gesichert haben. Wählen Sie die Treiber aus, die Sie in das System einspielen möchten, und klicken Sie auf „Next“.
4. Jetzt werden noch einmal die Treiber angezeigt, die eingespielt werden sollen. Vergewissern Sie sich, ob hier alles stimmt. Klicken Sie dann auf „Next“. Eine abschließende Sicherheitsabfrage bestätigen Sie mit „Yes“.
5. Wurden die Treiber installiert, erhalten Sie eine Erfolgsmeldung. Diese quittieren Sie mit einem Klick auf „OK“. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche „Close“ und starten Sie Ihren PC neu.

Tipp-Forum

Panne beheben: Office 2003 SP3 sperrt Dokumente älterer Office-Dokumente

Wer Office 2003 nutzt und das aktuelle Service Pack 3 installiert hat, kann keine Office-Dokumente mehr öffnen, die mit Office 95 oder älter erstellt wurden. Dies gilt für Word-, Excel- und PowerPoint-Dokumente gleichermaßen. Unter Office 2003 können diese alten Dateiformate eine Sicherheitslücke darstellen. Daher sperrt Microsoft diese mit dem Service Pack 3. Die gesperrten Dateiformate lassen sich aber durch einen Eintrag in der Registry wieder freischalten. Sowohl für

Word- und Excel- als auch für PowerPoint-Dateien ist dabei jeweils ein separater Eintrag in die Registry nötig.

Microsoft macht es Ihnen hier leicht und stellt drei separate Skripte bereit, die diese Änderungen an der Registry durchführen. Falls Sie die Änderungen jemals rückgängig machen möchten, stellt Microsoft auch hierfür die passenden Skripte bereit. Sie finden alle Skripte auf folgender Webseite:

<http://support.microsoft.com/kb/938810>

Im Bereich „Methode 1: Verwenden eines herunterladbaren Updates zur automatischen Reaktivierung aller Dateitypen“ finden Sie die 3 Dateien „UnblockWord.reg“, „UnblockExcel.reg“ und „UnblockPowerPoint.reg“. Diese entblocken die Dateitypen in der Registry.

Informationen zum Herunterladen von Microsoft Support-Dateien finden Sie im folgenden Artikel der Microsoft Knowledge Base: [Herunterladen von Microsoft Support-Dateien](#)

So erhalten Sie Microsoft Support-Dateien im Internet

Microsoft hat diese Datei auf Viren überprüft. Microsoft hat dazu die neueste Software zur Virenerkennung verwendet, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Datei die höchste Sicherheit bot. Microsoft hat diese Datei auf Viren überprüft. Microsoft hat dazu die neueste Software zur Virenerkennung verwendet, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Datei die höchste Sicherheit bot. Microsoft hat diese Datei auf Viren überprüft. Microsoft hat dazu die neueste Software zur Virenerkennung verwendet, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Datei die höchste Sicherheit bot.

Um nur Word-Dateien zu reaktivieren, speichern Sie die folgende Datei in einem Ordner auf dem Computer:

<http://download.microsoft.com/download/2/8/B/28B644CE-9A30-4D99-AFEF-830A4FB5B839/UnblockWord.reg>

Um nur Excel-Dateien zu reaktivieren, speichern Sie die folgende Datei in einem Ordner auf dem Computer:

<http://download.microsoft.com/download/2/8/B/28B644CE-9A30-4D99-AFEF-830A4FB5B839/UnblockExcel.reg>

Um nur PowerPoint-Dateien zu reaktivieren, speichern Sie die folgende Datei in einem Ordner auf dem Computer:

<http://download.microsoft.com/download/2/8/B/28B644CE-9A30-4D99-AFEF-830A4FB5B839/UnblockPowerPoint.reg>

Laden Sie die passende Datei herunter und doppelklicken Sie auf diese. Bestätigen Sie die Ausführung mit „Ja“ – Fertig!

So testen Sie alle Versionen von Windows Vista

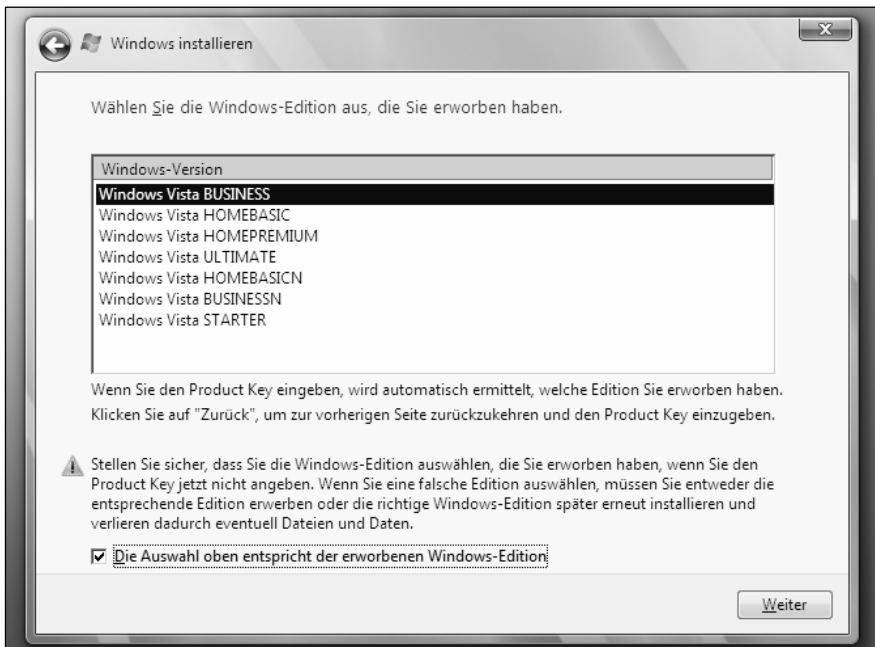
Wenn Sie eine Windows Vista-DVD besitzen oder sich eine von einem Bekannten leihen können, gibt es für Sie die Möglichkeit, alle verschiedenen Vista-Varianten auszuprobieren.

Warum funktioniert das? Microsoft hat alle Vista-Varianten auf eine DVD gepackt. Welche Version installiert wird,

hängt vom Installationsschlüssel ab, den Sie während der Installation eingeben.

Alle Versionen lassen sich aber auch ohne Installationsschlüssel installieren – für 30 Tage. Danach läuft Vista nur noch, wenn Sie einen passenden Installationsschlüssel eingeben.

Und so testen Sie die Vista-Versionen:



7 Vista-Versionen gibt's zur Auswahl: Welches Vista hätten Sie denn gerne?

Tipp-Forum

1. Legen Sie Ihre Vista-Installations-DVD ein. Drücken Sie, wenn Sie dazu aufgefordert werden, eine beliebige Taste und die Windows Vista-Installation startet.
2. Im ersten Fenster des Windows Vista-Setups klicken Sie auf „Weiter“ und anschließend auf „Jetzt installieren“.
3. Sie werden nun aufgefordert, einen „Product Key“ einzugeben. Hier geben Sie nichts ein. Entfernen Sie außerdem das Häkchen vor der Option „Windows automatisch aktivieren, wenn eine Internetverbindung besteht“.

Klicken Sie dann auf „Weiter“. Die Sicherheitsabfrage beantworten Sie mit „Nein“.

4. Nun wählen Sie aus, welche Vista-Version Sie installieren möchten. Lediglich die Version „Windows Vista Starter“ ist für Sie uninteressant. Diese Version bietet Microsoft in Deutschland nicht zum Kauf an.

Aktivieren Sie das Häkchen vor der Option „Die Auswahl oben entspricht der erworbenen Windows-Edition“. Dann klicken Sie auf

„Weiter“ und fahren mit der Installation fort.

Wenn Ihnen 30 Tage nicht ausreichen, um Windows Vista zu testen, können Sie den Zeitraum auf bis zu 120 Tage ausdehnen.

Dazu setzen Sie kurz vor Ablauf des dreißigtägigen Zeitraums den Windows-internen Zähler zurück. Der Zeitraum beginnt dann wieder von vorne. Dies können Sie bis zu 4-mal durchführen. So gehen Sie vor:

1. Rufen Sie die Eingabeaufforderung auf, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den Eintrag „Eingabeaufforderung“ im Menü „Start/Alle Programme/Zubehör“ klicken. Im Kontextmenü klicken Sie auf den Punkt „Als Administrator ausführen“.
2. Geben Sie den Befehl

```
slmgr -rearm
```

ein und drücken Sie die Enter-Taste. Nach wenigen Augenblicken (das können durchaus einige Sekunden sein) öffnet sich ein Fenster, das den Erfolg des Befehls bestätigt. Klicken Sie auf „OK“ und starten Sie Ihren PC neu.

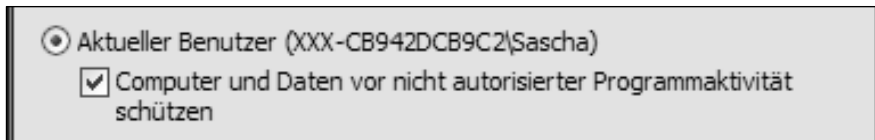
Windows XP: Nutzen Sie den sicheren Modus des Internet Explorers 7

Wenig bekannt ist, dass sich der Internet Explorer (IE) in einem sicheren Modus starten lässt. In diesem Modus kann er nicht auf die Festplatte zugreifen und es können keine Schädlinge auf die Festplatte gelangen. Es lassen sich aber auch keine Daten herunterladen und auf der Festplatte speichern. Wer nichts herunterladen möchte, surft so aber sicherer. So müssen Sie den Internet Explorer dann starten:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Internet Explorers. Innerhalb des Kontextmenüs klicken Sie auf „Ausführen als“.
2. Es öffnet sich das gleichnamige Dialogfenster. Aktivieren Sie das Häkchen vor der Option „Computer und Daten vor nicht autorisierter Programmaktivität schützen“.

3. Ein Klick auf „OK“ startet nun den IE im sicheren Modus.
4. Läuft der Internet Explorer im sicheren Modus, dann müssen Sie eine Internetadresse immer vollständig eingeben. So muss beispielsweise immer das „http://“ mit eingegeben werden. Ansonsten erhalten Sie eine Fehlermeldung, die erst weggeklickt werden muss.
5. Um den IE wieder im „normalen“ Modus zu nutzen, schließen Sie diesen und starten ihn anschließend auf herkömmliche Weise.

Unter Windows Vista ist diese Vorgehensweise nicht nötig und möglich. Hier hat Microsoft von Anfang an einen sicheren Betriebsmodus vorgesehen: Den „Protected Mode“. Der Internet Explorer darf nicht direkt auf das System zugreifen, sondern nur über eine Art „Zöllner“. In diesem Modus wird der IE standardmäßig aufgerufen.



Diese Option müssen Sie aktivieren.